



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#)

Frühjahrsähnliche Verhältnisse mit tageszeitlichem Anstieg in tiefen und mittleren Höhenlagen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Zurzeit herrschen frühjahrsähnliche Verhältnisse. Die Lawinengefahr ist am Vormittag überwiegend gering und steigt am Nachmittag unterhalb etwa 2200m auf mäßig an.

Am Vormittag sollte vor allem auf ein mögliches Gleitschneeproblem auf steilen Wiesenhängen geachtet werden. Dies umso mehr, weil Gleitschneelawinen während der vergangenen Tage aufgrund der fortschreitenden Durchfeuchtung bzw. Durchnässung der Schneedecke wieder vermehrt beobachtet wurden. Zusätzlich besteht am Vormittag eine sehr geringe Wahrscheinlichkeit, im extrem steilen, schattigen Gelände in einem Höhenband zwischen etwa 1900m und 2200m noch Schneebrettlawinen auszulösen. Dies sollte nur ganz vereinzelt an schneearmen Stellen durch große Belastung möglich sein.

Im Laufe des Tages verliert die Schneedecke in steilen, besonnten Hängen in tiefen und mittleren Höhenlagen zunehmend an Festigkeit. Aus extrem steilem, felsdurchsetzten Gelände können dann spontan nasse Lockerschneelawinen abgehen. Ebenso lassen sich dann nasse Lockerschneelawinen durch den Impuls von Wintersportlern auslösen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Nachtstunden verliefen in weiten Teilen Tirols wolkenlos bzw. mit geringer Wolkenbedeckung. Einzig im Unterland gab es teilweise Hochnebel. Die Schneedecke konnte somit weitgehend gut ausstrahlen. Im Sektor O über S bis W bildete sich dadurch ein Harschdeckel, der zumindest bis in mittlere Höhenlagen hinauf vielerorts sogar tragfähig ist. Wichtig erscheint heute wieder die zunehmende Durchfeuchtung und der dadurch bedingte Festigkeitsverlust der Schneedecke im besonnten Gelände in tiefen und mittleren Höhenlagen. Zudem erhöht das bis zum Boden vordringende Wasser die Gleitbewegung der Schneedecke auf steilen Wiesenhängen. Mögliche Schwachschichten innerhalb der Schneedecke findet man selten: Am ehesten ist dies im schattigen Gelände in einem Höhenband zwischen etwa 1900m und 2200m der Fall, wo sich im Bereich von dünnen Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet haben.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Es wird erneut mild mit Plusgraden tagsüber bis gegen 2000m hinauf. Dazu ziehen Wolkenfelder durch, die zwar über den Gipfeln liegen, aber dennoch den Sonnenschein zeitweise etwas beeinträchtigen dürften. Über den Tag gesehen dominieren aber die Sonnenstunden. Vormittags teilweise auch Hangnebel im Niveau 1400-1800m. Temperatur in 2000m: bis +1 Grad, Temperatur in 3000m: um -4 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus West bis Südwest.

TENDENZ

Mit einer Kaltfront ist vermehrt wieder auf ein Tribschneeproblem in großen Höhen zu achten.

Patrick Nairz